

Kollokationen

Version	1.1
Ausgabedatum	01.01.201x
Ersetzt Version	
Gültig ab	01.01.201x
Vertrag	Vertrag betreffend Kollokation

KONSULTATION - WWW.AK.LLV.LI

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Definitionen und Abkürzungen.....	3

KONSULTATION - WWW.AK.LLV.LI

1 Einleitung

Dieses Handbuch erläutert die der LKW im Zusammenhang mit den Diensten Teilnehmeranschlussleitung, Kollokation und Kabelfernsehen verwendeten Abkürzungen und beinhaltet Definitionen zu einzelnen Begriffen.

2 Definitionen und Abkürzungen

A	A	A
AT	Arbeitstag	Montag bis Freitag jeder Kalenderwoche des Jahres mit Ausnahme von öffentlich anerkannten Feiertagen
ADM	Add-Drop Multiplexer	
ADSL	Asymmetric Digital Subscriber Line	
ADSL2+	Asymmetric Digital Subscriber Line 2 +	Weiterentwicklung der ADSL Norm
AL	Anschlussleitung	
AMX	Anschlussmultiplexer	
ANB	Alternative Netzanbieterin	
AN	Anschlussnetz	Das Anschlussnetz umfasst das geographische Gebiet eines oder mehrerer Hauptverteiler, an dem oder an denen die Teilnehmeranschlüsse bereit gestellt werden.
	Arbeitsstunden	Stunden, welche für die Ausführung von Arbeiten (z.B. Machbarkeit, Projektierung etc.) aufgewendet werden
AVIS	Auftragsverwaltung Infrastructure Services	
AZ	Anschlusszentrale	Eine Anschlusszentrale und die jeweils zugeordneten Hauptverteiler sind diejenigen Gebäude von LKW, in welchen die Kupfer Teilnehmeranschlüsse auf einem Hauptverteiler zusammenlaufen.
B	B	B
	Bürozeiten	Werktage / Arbeitstage von 08:00 bis 17:00 Uhr
	Basic Access Repeater	Regenerator zur Verlängerung der Reichweite eines ISDN-Basisanschlusses
	Basisanschluss (BA)	Standardisierter ISDN-Anschluss mit zwei Basiskanälen mit je 64 kb/s und einem Steuerungskanal mit 16 kb/s.
	Betriebsreserve	Kupferdoppeladern, die zur kurzfristigen Ersatzeinschaltung von gestörten Doppeladern sowie zur kurzfristigen, temporären Nutzung bei unterbrechungsarmer Kapazitätserweiterung eines Kabels (Aufschaltung von Teilnehmermultiplexsystemen) als Reserve bereitgehalten werden müssen.
C	C	C
CuDa	Kupferdoppelader	
CE	Customer Equipment	
CES	Carrier Ethernet Service	

CMW	Coordinated Maintenance Window	
COS	Carrier Optical Service	
CPE	Customer Premise Equipment	
D	D	D
DSG	Datenschutzgesetz	
DSV	Datenschutzverordnung	
DDI	Direct Dial In	
DLV	Digitale Leitungsverdoppler	
DN	Directory Number	
DSL	Digital Subscriber Line	
DSLAM	Digital Subscriber Line Access Multiplexer	
E	E	E
ELD	Elektronischer Leitungsdurchschalter	
EN	ETSI (European Telecommunications Standards Institute) Norm	Vorzeichen für die ETSI-Norm Nummerierung
ETS	European Telecommunications Standards	Vorgängige Bezeichnung für EN bis 1999
ETSI	European Telecommunications Standards Institute	
	Entbündelungspartner	Unternehmen, das der Meldepflicht Konzession nach dem KomG unterliegt oder sonst berechtigt ist, Telekommunikationsdienste zu erbringen (z.B. ISP) und Partei einer Entbündelungsanordnung oder eines Entbündelungsvertrages ist.
	Entgelte	Sämtliche Entgelte, Preise etc. verstehen sich – sofern nicht ausdrücklich anders erwähnt – in Schweizer Franken (CHF) als Nettoentgelte exklusive einer gesetzlichen Umsatzsteuer.
F	F	F
FTTH	Fiber to the Home	Glasfaser bis in die Wohnung
FTTB	Fiber to the Building	Glasfaser bis zum Hausanschlusskasten
FTTC	Fiber to the Curb	Glasfaser bis in das Wohnquartier
	Full Access	Vollständige Entbündelung der letzten Meile. Der Kupferdraht wird anderen Anbietern zur ausschliesslichen Nutzung vermietet. Der Kupferdraht, aus dem der Teilnehmeranschluss besteht, wird physisch vom Anschlussnetz des Netzbetreibers getrennt.
G	G	G
GA	Gemeinschaftsanschluss	
GF	Glasfaser	
GU	General Unternehmer	
H	H	H
HAK	Hausanschlusskasten	Letzte teilnehmerseitige Kabelabschlusseinrichtung im Teilnehmeranschlussnetz; entspricht im Regelfall der Kabelausmündung
HDSL	High Data Rate Digital Subscriber Line	
HV	Hauptverteiler	
I	I	I
ISDN	Integrated Services Digital Network	

ITU	International Telecommunication Unit	
	Interventionszeit	Zeitraum der zwischen Eingang der Störungsmeldung und der Bestätigung des Eingangs durch LKW vergeht
J	J	J
K	K	K
KOM-G	Kommunikationsgesetz FL	
KEV	Kabelendverschluss	Standardisierte Auffangbuch für die standardisierte Anschlusskontaktleisten
KK	Kabelkanalisationen	
KOL	Kollokation	
L	L	L
LWL	Lichtwellenleiter	
M	M	M
MBK	Machbarkeitsabklärung	
N	N	N
NTU	Termination	
	Netzabschlusspunkt	Teilnehmerseitige Anschaltdose (TDo/HLA) am Ende der TASLen (gilt für diesen Bescheid auch dann, wenn hinter der Anschaltdose eine ISDNNT betrieben wird).
O	O	O
P	P	P
PRA	Primäranschluss	
	Physische Kollokation	Entgeltliche Nutzung von Raum in den durch LKW benützten Räumlichkeiten bzw. Gebäuden, in denen auch der HVt untergebracht ist
POTS	Plain Old Telephone Service	
PoP	Point of Presence	Standort, an dem die ANB einen Eintrittspunkt zu ihrem eigenen Netz hat
Q	Q	Q
R	R	R
S	S	S
SA	Service Assurance	
SDSL	Symmetric Digital Subscriber Line	
SF	Service Fulfillment	
SLA	Service Level Agreement	
	Schaltstelle	Allgemeine Bezeichnung für Kabelverzweiger, Stockwerkverteiler, Hausverteiler ua.
	Shared Access	Gemeinsame Nutzung einer vorhandenen Teilnehmeranschlussleitung, mit einer Aufteilung in einen Teil für schmalbandige und einen Teil für breitbandige Dienste (Aufteilung des Frequenzspektrums)
	Spleissung	Physische Verlängerung eines Kupferdrahtes durch elektrisch leitendes Verbinden (z.B. Löten) mit einem weiteren Kupferdraht und Isolierung

		der Spleissstelle.
	Sprachtelefondienst	Unter Sprachtelefondienst wird die kommerzielle Bereitstellung für die Öffentlichkeit des direkten Transports und der Vermittlung von Sprache in Echtzeit von und zu den Netzabschlusspunkten des öffentlichen vermittelten Netzes, wobei jeder Benutzer das an solch einem Netzabschlusspunkt angeschlossene Endgerät zur Kommunikation mit einem anderen Netzabschlusspunkt verwenden kann.
T	T	T
	Teilnehmer	Nutzer von Telekommunikationsdienstleistungen, dessen Telekommunikationseinrichtungen physisch (ggf. via ISDN-NT) mit dem NAP verbunden sind.
TAL	Teilnehmeranschlussleitung	Kupferkabelleitung im Teilnehmeranschlussnetz der LKW, die vom HV bis zum UP führt .
T-TAL	Teilabschnitt Teilnehmeranschlussleitung	
TASLen	Teilnehmerzuleitung	Kupferkabelleitung im Teilnehmeranschlussnetz der LKW, die von der Kabelausmündung bis zum UP führt.
	Telekommunikationsdienste	Dienste, die ganz oder teilweise aus der Übertragung und Weiterleitung von Signalen auf dem Telekommunikationsnetz bestehen, mit Ausnahme von Rundfunk und Fernsehen.
U	U	U
UP	Überführungspunkt	Endpunkt der Teilnehmeranschlussleitung im Gebäude des Endkunden (Netztrennstelle). Punkt oder Klemme in einem Verteiler, wo Kabel und Adern überführt sind. Beispiele: Definierter Punkt im HV, ZV oder optischen Verteiler (OV) etc.
UPK	Überführungspunkt Kontakt	
	Übergabeverteiler	Anschaltleiste, an der die entbündelten Leitungen der LKW (inkl. Verbindungskabel) enden, Schnittstelle zwischen den LKW und dem Entbündelungspartner.
V	V	V
VDSL	Very high bit rate Digital Subscriber Line	
VK	Verteilkasten	
Vt	Verteiler	
	Verbindungskabel	Kabelverbindung zwischen HVt bzw. Zwischenverteiler der LKW und Übergabeverteiler des Entbündelungspartners; an Stelle eines Kabels können im Fall der Teilentbündelung auch Rangierdrähte verwendet werden.
Z	Z	Z
	Zugang zur TASLen	Der Zugang zur TASL durch den Entbündelungspartner wird jedenfalls ohne vorgeschaltete, kann aber gegebenenfalls mit zwi-

		schengeschalteten übertragungstechnischen Einrichtungen realisiert werden (Punkt 3.1 lit a Allgemeiner Teil).
	Zwischenverteiler	Anschaltliste für das Verbindungskabel in der Schaltstelle der LKW.

KONSULTATION - WWW.AK.LLV.LI